

WITTLINGER NEWS

THERAPIEZENTRUM

Wittlinger Therapiezentrum . Alleestraße 30 . A-6344 Walchsee . Tel. +43 - 5374 - 5245-0 . E-Mail: office@wittlinger-therapiezentrum.com . www.wittlinger-therapiezentrum.com

LYMPHOLOGISCHE WINTERTAGUNG 2019



Referenten des Kongresses

Die Mischung aus Anwendung, praktischen Erfahrungsberichten und Forschungsergebnissen erklärt den großen Erfolg des Kongresses.

Am 11. und 12. Januar 2019 fand die lymphologische Wintertagung in Walchsee statt. Gastgeber waren auch dieses Jahr die „Gesellschaft für Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder und sonstige lymphologische Therapien“ und das Wittlinger Therapiezentrum. 200 Teilnehmer aus aller Welt profitierten von Workshops und Vorträgen renommierter nationaler sowie internationaler Ärzte und Therapeuten.

An zwei Tagen standen die Erfahrungen und neuesten Erkenntnisse renommierter internationaler Ärzte und Therapeuten über Veränderungen in der medizinischen und therapeutischen Behandlung von Erkrankungen des lymphatischen Systems im

Vordergrund. 200 TeilnehmerInnen nutzten diese Chance und reisten aus Japan, China, Hongkong, Kanada, den USA, Australien und mehreren europäischen Ländern nach Walchsee in Tirol. Die Vorträge wurden simultan ins Englische oder bei englisch sprechenden Referenten ins Deutsche übersetzt. Die Veranstaltung gab Einblicke in die Entwicklung der Massage-Methode „Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder“ der letzten Jahrzehnte und betrachtete das Lymphgefäßsystem differenziert aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen. „Neben interessanten klinischen und wissenschaftlichen Themen möchten wir mit der Tagung einen interdisziplinären Meinungsaustausch fördern“, erklärt Dr. Margit Oberjakober. Die Allgemeinmedizinerin gestaltete dieses Mal

als Kongresspräsidentin und wissenschaftliche Organisatorin die lymphologische Wintertagung wesentlich mit.

Forschung und Praxis im Einklang

Am ersten Tag der Wintertagung fanden Workshops und praktische Kurse statt. Die internationalen Workshop-Leiter demonstrierten ihre Erfahrungen in den Zusatzbehandlungen zur „State-of-the-Art“ – Therapie des Lymphödems, der KPE, direkt an den Teilnehmern. Zudem präsentierten 12 internationale Aussteller ihre neuen Produkte, wie z.B.: die unterschiedlichen Arten von Kompressions-Strümpfe, Elektrotherapiegeräte, Stoßwellengerät für Therapeuten und Patienten. Im Fest-

vortrag wurde von Dr. Rainer Pawelke, Internist im Wittlinger Therapiezentrum, die Entwicklungen in der Lymphologie seit den 80er Jahren aufgegriffen und die Neuheiten in der Endothelzellforschung erläutert. „Die Mischung aus Erfahrungsberichten aus der ganzen Welt in der Anwendung aus der physiotherapeutischen und ärztlichen Praxis und den neuesten Forschungsergebnissen erklärt den großen Erfolg dieses Kongresses“, betont Prof. Dr. Erich Brenner, Präsident der Gesellschaft für Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder. Begleitet wurde der Kongress außerdem von einem attraktiven Rahmenprogramm in der verschneiten Tiroler Natur wie Schneeschuhwanderungen, Langlaufschulungen, Pferdeschlittenfahrten und Rodelpartien.

EDITORIAL

Liebe Gäste und Patienten!

Diese Ausgabe beschäftigt sich ausschließlich mit „Lymphologische Wintertage“, die wir Anfang Jänner in Walchsee veranstalteten. Veranstaltungsraum war die Mehrzweckhalle mit Foyer und Küche.

Die „lymphologischen Wintertage“ sind ein „Lymphkongress“ mit großer internationaler Beteiligung von Referenten und Gästen. An die ca. 200 TeilnehmerInnen waren in Walchsee und informierten sich über die neuesten Entwicklungen und den me-



dizinischen wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiet der Lymphologie. Die Referenten waren im Wittlinger Therapiezentrum untergebracht und die Besucher des Kongresses in den Hotels in Walchsee.

Die Referenten kamen aus dem europäischen Ausland und aus Japan, China, USA, Kanada. Die Vorträge wurden simultan von Englisch ins Deutsche übersetzt, sodass keine Verständnis- und Verständigungs-Probleme entstanden sind.

Eine Ausstellung von Fachfirmen die Kompressions-Strümpfe und Bandagen erzeugen und verkaufen, die Elektrotherapiegeräte und andere Neuigkeiten in der Versorgung der Lymphödem-Erkrankten vorstellten, rundeten diese Veranstaltung ab.

Liebe Gäste und Patienten,

bitte teilen Sie die WITTLINGER NEWS auch mit Ihrem zuweisenden Arzt, da in dieser NEWS einige Kurzfassungen der medizinisch wissenschaftlichen Vorträge abgebildet sind.

Bitte verweisen Sie Ihre Zuweiser auch auf folgenden Link: <https://www.gfmlv.at/tagungen>

Dort sind alle Vorträge des „Lymphkongresses“ gelistet und kostenlos abrufbar.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser WITTLINGER NEWS,

Ihr

Dieter Wittlinger

INDUSTRIEAUSSTELLUNG



ENTWICKLUNG IN DER LYMPHOLOGIE



Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Besucherinnen und Besucher der Wintertagung!

Jede Branche entwickelt sich weiter. So ist es auch in der Lymphologie. Vieles wird heute anders gesehen als in den 80er Jahren zumal auch moderne Techniken neue Wege in der Diagnostik wie auch der Therapie eröffneten. Damit sind wichtige Schritte in der Behandlung von Erkrankungen des lymphatischen Systems gemacht worden und Experten können interessante Ergebnisse über aktuelle und potentiell zukunftsweisende Datenlagen berichten wenn es um Fragen geht wie „Welche Entwicklungen und Erkenntnisse in den letzten Jahrzehnten haben die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in der Lymphologie verändert? Können klinisch erhobene Befunde bildgebend nachgewiesen werden? Warum spiegeln Studien häufig nicht die Erfahrungen von ausgebildeten Therapeuten mit der MLD und deren Wirkung wieder? Eröffnen neue chirurgische Methoden Hoffnungen bei der Therapie primärer Lymphödeme oder können wir auch weiterhin mit unserer Methode Lymph- und Lipödem-Patienten nachhaltig versorgen?“

Diese und noch viele weitere Themen rund um unser Lymphsystem wurden im Rahmen der Wintertagung 2019 diskutiert. Die Veranstaltung gab Einblicke in die Entwicklung der Methoden der letzten Jahrzehnte und betrachtete das Lymphgefäßsystem differenziert aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen. Neben interessanten klinischen und wissenschaftlichen Themen wollten wir auch einen interdisziplinären Meinungsaustausch fördern sowie den Aufbau und die Fortführung erfolgreicher Kooperation bieten. Gerade der kollegiale Austausch im Rahmen des geselligen Abends gab die Möglichkeit, Antworten auf Fragen zu bekommen, die von individuellem Interesse sind.

Wir möchten uns nochmal herzlich bei den Besuchern bedanken und würden uns freuen, wenn vielleicht auch Sie Interesse an den nächsten lymphologischen Sommertagen 2021 haben! Wir freuen uns bereits auf zahlreiche interessierte Teilnehmer.

Dr. Margit Oberjakober, Kongresspräsidentin

MLD UNDE VENIS - QUO VADIS?



Ein wichtiger Aspekt des für unsere Tagung thematischen „Wandels“ ist auch der immer weiter steigende Bedarf an klinischer Evidenz der therapeutischen Kernkompetenz der Lymphologie, der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie. Es sind daher mehr klinische kontrollierte Studien notwendig. Solche Studien, in denen eine Gruppe mit genau definierter Behandlung mit einer Gruppe ohne genau dieser Behandlung oder mit einer anderen Behandlung verglichen wird (etwa KPE versus MLD alleine), sind aber für einzelne Praxen oder Kliniken nur schwer „zu stemmen“. Vorgegebene Behandlungsstandards, wie sie ja auch von den Leitlinien vorgegeben werden, stehen der Forderung nach einer „minder-versorgten“ Kontrollgruppe

entgegen und auch der für solche Studien notwendige Ressourcen-Bedarf ist nicht zu unterschätzen. Lösungsmöglichkeiten bieten „Cross-Over-Designs“, Multi-Center-Studien sowie ein gerütteltes Maß an Hartnäckigkeit bei der Einwerbung von Drittmitteln. Die hierfür notwendige Kompetenz im Studiendesign und in der Drittmittelbeschaffung könnte etwa von Grundlagenforscherinnen und -forschern kommen, die sich auf diesem Wege direkt an der klinischen Wissenschaft beteiligen können.

Ao.Univ.Prof. Dr. Erich Brenner, MME(Bern) Präsident der GfMLV

DIE BEHANDLUNG VON PHANTOMBRUSTSCHMERZ MIT ML NACH DR. VODDER



Das Phantombrustsyndrom (PBS) kann als Phantombrustschmerz, der als stechend, schneidend, drückend und brennend beschrieben wird, oder als Phantombrustempfindung in Form von Kribbeln, Juckreiz, Taubheits-, Spannungsgefühl und Klopfen auftreten. Die Häufigkeit von PBS variiert je nach Forschungsdesign und Bewertungsmethode von etwa 10 % bis 66 % und sogar bis zu 80 % bei Patientinnen nach Mastektomie. Das Auftreten und die Auswirkung der Phantombrust wird wohl deshalb unterschätzt, weil das Phänomen nicht so gut wie das der Phantomgliedmaßen erforscht ist. Aus der Literatur sind die Risikofaktoren nicht klar ersichtlich. Das Phantombrustsyndrom kann die Lebensqualität der Patientinnen signifikant beeinträchtigen.

Ich berichte vom Fall einer 74-jährigen Frau, an der eine modifizierte radikale Mastektomie wegen Mammakarzinom in der rechten Brust vorgenommen wurde. Sie wies keine

Lymphödembildung auf, litt aber unter großen Schmerzen, die vor der Behandlung mit 10 auf der visuellen Analogskala (VAS) bewertet wurde. Ich habe sie täglich mit Manueller Lymphdrainage (ML) nach Dr. Vodder behandelt. Acht Sitzungen später war der Schmerz mit einem VAS-Score von 4 signifikant zurückgegangen. Ich kombinierte die ML-Therapie mit Kinesiotaping auf der Narbe an den zwei folgenden Tagen, und der Schmerz verschwand. Während der Erhaltungsphase blieb der Schmerz-Score auf Null auf der VAS. Die Lebensqualität der Patientin verbesserte sich durch die ML-Behandlung nach Dr. Vodder signifikant.

Yolanda Robledo Do Nascimento

Fachlehrerin für Manuelle Lymphdrainage Hospital Universitario de Henares, E – 28805 Madrid


villa sana
Villa Sana GmbH & Co. medizinische Produkte KG
entspannt entsteht


medi

lastofa® forte
Die flachgestrickte
medizinische Kompression
mit Merinowolle


THUASNE


Varomed
DER PERFERE SPEZIALSCHUH


Anita
SINCE 1886
CARE


PHYSIOMED®
TECHNOLOGY FOR THERAPY


PEROmed®
www.peromed.at


JOBST®


SOLIDEA®
der Charme des Wohlbefindens


BOSL
passion for compression®
merinowolle merinowolle


Juzo

Wir durften uns über die Teilnahme von 12 Ausstellern erfreuen, die bei der Industrieausstellung und in Workshops ihre neuen Produkte für Therapeuten und Patienten vorstellten.

Die Workshops konnten von den Teilnehmern

der Wintertagung kostenlos besucht werden, wobei die Anwendung verschiedener Produkte vorgezeigt und erläutert wurde.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal recht herzlich bei unseren Ausstellern für die Teilnahme und die Workshops bedanken!

VERLEIHUNG DES DR. VODDER/G. WITTLINGER PREISES

Die Wittlinger Therapiezentrum GmbH und die Gesellschaft für Manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder haben im Rahmen der Tagung den Dr. Vodder/G. Wittlinger Preis verliehen, der für neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Lymphologie ausgeschrieben wird.

Dieses Jahr wurde diese Ehre Dr. Dragana Bojinović-Rodić aus Banja Luka zuteil, welche die Wirksamkeit der „State of the Art“-Behandlung bei Patientinnen mit Armlymphödem nach Brustkrebsbehandlung, der

kombinierten physikalischen Entstauungstherapie (KPE) mit der gleichen Behandlung und zusätzlicher apparativer intermittierender Kompression (AIK) verglich.

Dabei stellte die Preisträgerin fest, dass die AIK keinen zusätzlichen Effekt in der Behandlung von Patientinnen mit Armlymphödem bringt. Neben der wissenschaftlichen Publikation kann sich Frau Dr. Bojinović-Rodić über € 2.500,- Preisgeld für ihre Studie freuen.



Der renommierte Dr. Vodder/G. Wittlinger Preis wurde dieses Jahr an Dr. Dragana Bojinović-Rodić verliehen. Auf dem Bild v.l.n.r.: Prof. Dr. Erich Brenner, Preisträgerin Dr. Dragana Bojinović-Rodić und Professor Hildegard Wittlinger.

WIRKSAMKEIT DER ENTSTAUUNGSTHERAPIE UND DER APPARATIVEN INTERMITTIERENDEN KOMPRESSION (PUMPE) BEI PATIENTINNEN MIT ARMLYMPHÖDEM NACH BRUSTKREBSBEHANDLUNG

HINTERGRUND: Beim sekundären Armlymphödem handelt es sich um eine relativ häufige Komplikation nach einer Brustkrebsoperation. Zwar gilt hier die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) als „Goldstandard“, doch herrscht noch immer Uneinigkeit darüber, ob es Sinn macht, sie durch eine apparative intermittierende Kompression (AIK) zu ergänzen. So war das Ziel dieser Studie, die Wirksamkeit der KPE mit der Wirksamkeit von KPE in Verbindung mit AIK im Hinblick auf Ödemausmaß, Schmerzen, Funktionsstatus und Lebensqualität bei Patientinnen mit sekundärem Armlymphödem nach Brustkrebsbehandlung zu vergleichen.

METHODEN: Für diese prospektive, randomisierte, parallele, nicht verblindete Studie wurden 108 Frauen (mittleres Alter 56,8±8,5 Jahre) mit sekundärem Armlymphödem nach einer vor 57,4±46,2 Monaten erfolgten Brustkrebsoperation rekrutiert. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip einer KPE-(Kontroll-)Gruppe oder einer KPE+AIK-Gruppe (experimentell) zugeteilt. Das KPE-Protokoll umfasste Hautpflege, ML, mehrlagige Kurzzugkompressionsbandagen sowie von Therapeuten vorgegebene Bewegungsübungen. Ergänzend dazu erhielt die experimentelle Gruppe apparative intermittierende Kompression jeweils 30 Minuten pro Tag mit einem Druck von 40 mmHg. Die Behandlungen wurden einmal täglich, fünf Tage die Woche drei Wochen lang durchgeführt. Die Patientinnen wurden angewiesen, drei Monate lang nach Behandlungsende weiterhin selbständig Hautpflege, Manuelle Lymphdrainage, Kompressionsarmstrümpfe und Bewegungsübungen anzuwenden.

ERGEBNISMESSUNGEN: Vor, unmittelbar nach und drei Monate nach Ende der Behandlung wurden Armumfang, Bewegungsradius der Schulter, Greifkraft, Schmerzen mittels visueller Analogskala (VAS), Gesamtfunktionsfähigkeit des Arms mittels DASH-

Fragebogen (DASH = Disability of the Arm, Shoulder and Hand) und Lebensqualität mittels funktioneller Analyse der Krebstherapie – Brust 4+ (FACT-B4+) ermittelt.

Die statistischen Analysen umfassten je nach Bedarf deskriptive Methoden, Varianzanalyse (ANOVA) bei Messwiederholungen, Kovarianzanalysen, Mann-Whitney U-Tests, Chi-Quadrat-Tests und exakte Tests nach Fisher.

ERGEBNISSE: Von insgesamt 108 randomisiert zugewiesenen Patientinnen schlossen 102 das gesamte Protokoll ab (51 in jeder Gruppe). Ihre Daten wurden analysiert. Zwischen den beiden Gruppen gab es keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich demografischer Zusammensetzung und klinischem Bild. Die ANOVA-Analyse zeigte, dass sich bei allen untersuchten Variablen die Zeit als signifikanter Haupteffekt erwies ($p < 0,01$), doch dass es keinen signifikanten gruppenspezifischen Zeitbezug gab ($0,07 \leq p \leq 0,99$). Insbesondere konnte kein signifikanter Unterschied zwischen den beiden Gruppen in Bezug auf das Ausmaß der Ödemabnahme, den Bewegungsradius der Schulter, die Greifkraft, Schmerzen, DASH-Scores und FACT-B4+-Scores am Ende der Behandlung und bei der Kontrolle nach drei Monaten festgestellt werden.

FAZIT: Bei Patientinnen mit Armlymphödem nach einer Krebsbehandlung ist die kombinierte KPE/AIK-Therapie nicht wirksamer als die KPE alleine.

SCHLÜSSELWÖRTER: Brustkrebs; Lymphödem; physikalische Therapiemodalitäten; Drainage; Kompressionsbandagen; Behandlungsergebnisse; Lebensqualität.

Dr. med. Dragana Bojinović-Rodić
Institute of Physical Medicine and Rehabilitation “Dr. Miroslav Zotović”
Banja Luka 78000, Bosnien Herzegowina

FESTVORTRAG: LYMPHOLOGISCHES WISSEN.

VOM MIKRO ZUM MAKRO-KOSMOS



Auf dem Bild v.l.n.r.: Dieter Wittlinger (GF Wittlinger Therapiezentrum), Kongresspräsidentin Dr. Margit Oberjakober, Prof. Dr. Erich Brenner (Referent) und Dr. Rainer Pawelke (Internist im Wittlinger Therapiezentrum).

Mein Vortrag schildert in chronologischer Reihung die wissenschaftlichen Sternstunden "Lymphologischen Wissens" ausgehend von den frühen Entdeckern makroskopisch-anatomischer Darstellungen des Lymphsystems (Hippokrates - Galen - 450-150 a.C.) bis zur kompletten Darstellung des lymphatischen Makro-Kosmos durch Gaspare Aselli (1581-1625) und John und William Hunter (1835).

Die Erfindungen technischer Geräte (das Mikroskop im 18. Jahrhundert, die Elektronenmikroskopie im 20. Jahrhundert, sowie Doppler-Laser-Technik, Infrarot-Technik u.a.) eröffneten die Brücken zur Erforschung des lymphologischen Mikro-Kosmos. Exakte reproduzierbare Bildgebungstechniken waren die Voraussetzung für die Erforschung der Lymphphysiologie und die Basis für klinisch-therapeutische Studien zur Dokumentation der Wirkungsweise der "manuellen Lymphdrainage" und der Erarbeitung der Behandlungs-Algorithmen der "KPE".

Beispielhaft sei hier das umfassende wissenschaftliche Werk von Prof. P. Hutzschenreuter mit grundlegenden Erkenntnissen bzgl. der Lymphangiomotorik, der Vasomotik, der Mikrozirkulation, speziell auch bei Diabetes und p.a.Vk und die Erarbeitung der therapeutischen Erfolge der "MLD-spez. nach Vodder" dargestellt. (Literaturangaben). MLD - Quo vadis? Zukünftige wissenschaftliche Sternstunden im lymphologischen Universum sind im Bereich der ungeheuer dynamischen Endothel- und Mikrozirkulationsforschung zu erwarten.

Die Basis hierfür wurde durch die mit dem 1998 Nobelpreis-gekrönten Arbeiten von Prof. Ignarro/ Furchgott/ Murad gelegt, nämlich Stickstoff-monoxid (NO) als ubiquitäres

Signalmolekül zu erkennen.

Das NO-Wissen im Bereich der Viskositätsforschung (Shear-Stress-Modelle) und die Beeinflussung von Strömungsprofilen im Blut- und Lymphgefäß-System durch externe und interne Endothel-Stressoren und die hiermit gekoppelte Beeinflussung inflammatorischer Prozesse bis hin zur genetischen Steuerung der Lymphangiogenese sind die Grundlagen weiterer therapeutischer Optionen im Mikro-Kosmos der Lymphologie.

Dieser Forschungsbereich, speziell die Erkenntnisse der Wirkungsweise des "lymphologischen Endothel-Mikro-Kosmos" gibt diesem den Stellenwert eines "Systemischen Organs"

und dem Fach "Lymphologie" medizinisch fachübergreifend in weiterer Zukunft eine Schrittmacherfunktion bei der erfolgreichen Behandlung chron. entzündlicher Erkrankungen.

Der Stellenwert der PMFT-Therapie (Pulsed magnetic field therapy) im Bereich der Mikrozirkulation bzw. komplementär frequenztherapeutischer Optionen werden beispielhaft anhand von im Wittlinger-Therapie-Zentrum Walchsee erhobenen Patientendaten (Pilotstudie 2015 - Pawelke-Wittlinger) bei Beinlymphödemen im Stad. II dargestellt.

Fazit: Die Zukunft der MLD und der KPE ist durch die neuesten Erkenntnisse im Bereich der Endothel- und Mikrozirkulationsforschung bestens abgesichert. Die Bestätigung durch wissenschaftliche (double-blind-randomised) Level-I-Studien ist auf breiter Basis fachübergreifend wünschenswert bzw. erforderlich.

Dr. med. Rainer Pawelke

ANATOMISCHE KENNNTNISSE ÜBER LYMPHGEFÄSSE VON 1980 BIS HEUTE (NEUZEIT)



In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts waren bereits viele Kenntnisse zu den Lymphgefäßen vorhanden, wenngleich viele davon keinen Eingang in die lymphologische Lehre gefunden haben.

Die wohl wesentlichste Neuerung in der Kenntnis der Lymphgefäße wurde jedoch seither mehrfach bestätigt: die initialen Lymphgefäße beginnen zumeist als weitmaschiges Netzwerk. Dazu haben neue immunhistochemische Färbemethoden, allen voran LYVE-1 und D2-40, ganz wesentlich beigetragen.

Auch die Rolle des Interstitiums und der früher als prälymphatische Spalten bezeichneten interstitiellen Strukturen hat sich geändert.

Darüber hinaus hat sich auch das Verständnis über die kapilläre Filtration geändert. Die frühere Annahme, dass der arterielle Schenkel von Kapillaren Flüssigkeit in das Interstitium filtriert, während der venöse Schenkel von Kapillaren den größten Teil der gefilterten Flüssigkeit kontinuierlich resorbiert, muss zugunsten des Konzepts einer in Längsrichtung abnehmenden aber kontinuierlichen Filtration revidiert werden, wodurch sich die Aufgabe zum Erhalt des Gleichgewichts der Gewebeflüssigkeit allein zum Lymphsystem verlagert.

Ao.Univ.Prof. Dr. Erich Brenner, MME(Bern)
Präsident der GfMLV

BELLY OR BRAIN

Liebe Leser/innen!

Haben Sie sich nicht auch schon das ein - oder andere Mal gefragt, was aus der Medizin im 21. Jahrhundert geworden ist?

Durch die Digitalisierung können wir eine Unmenge von Daten sammeln und berechnen. Das ermöglicht, dass „die Medizin“ überprüfbar scheint. Natürlich soll und muss eine unnötige oder unwirksame Therapie nicht auf Kosten der Allgemeinheit erfolgen. Und ja, schädliche Therapien müssen erkannt und verhindert werden. Umso wichtiger ist es, dass Sie als Patient und auch Sie als Therapeut/Arzt um die Möglichkeiten und die Grenzen einer Therapie oder wissenschaftlichen Datelage wissen. Wir als Mediziner in Westeuropa haben den Prototyp „Mensch“ über seine Teile und die Funktion der Teile gelernt. So sehen dann auch die meisten Therapieansätze aus. Wir reparieren Teile, im Großen durch Operationen und im Kleinen durch Medikamente, welche die Funktion der kleinsten Teile (Zellen) verbessern sollen. Wir benutzen die Physik um das Gestell wieder in Position zu bringen und die Sprache, damit wir unseren Patienten sagen, was sie selber ändern sollten, damit der Gesundheitszustand sich bessert.

Was aber passiert mit Menschen, die ein „Leiden“ haben und wir kein kaputtes Teil zum Reparieren finden? Oder wir nicht in der Lage sind, die kaputten Teile zu reparieren? Oder mit den Menschen, die die Anordnungen des Therapeuten/Arzt nicht befolgen? Wollen die am Ende gar nicht gesund werden, sondern nur?

Jedes Lebewesen ist weit mehr als die Summe seiner Teile. Nur wo ist dieses „mehr“? Krankheit oder Gesundheit ist in den meisten Fällen ein Missverhältnis zwischen der Wahrnehmung und der Erwartung. = Konzept.

Für Konzepte benötigt es ein Verständnis oder eine ausreichende Menge an Unverständnis. Unser Gehirn arbeitet - anders als ein Computer (= Rechner) mit Konzepten.

Deswegen sollten wir uns Daten im Zusammenhang anschauen, denn der Kontext bestimmt, was wir daraus machen. Ändern wir den Kontext, ziehen wir aus den objektiv selben Daten möglicherweise einen völlig anderen Schluss. Der Orthopäde z.B. sieht seinen Patienten mit der Brille „Erwartung Störung Bewegungsapparat“. Für alles andere ist er durch diese Erwartungshaltung blind. Das geht aber nicht nur dem Arzt so, sondern auch dem Patienten. Der Rechner kann statistisch Daten auswerten und anhand derer eine (Nicht) Wahrscheinlichkeit für das Eintreffen vorhersagen. Leider ist die Rechnung immer nur so gut wie die Zahlen, die ich dafür eingebe. Medizinstatistik hilft bei einer Anzahl von Betroffenen, dem größeren Teil anhand der Vorhersagen gerecht zu werden. Aber wenn Sie als Patient nicht zu diesem größeren Teil gehören? Letztendlich versuchen alle im Gesundheitswesen „Ihr“ Bestes zu geben, was aber nicht zwingend für Sie das Beste sein muss.

Eine fundierte Ausbildung der Therapeuten/Ärzte gibt Ihnen jedenfalls die Gewissheit, dass sich ihre Vertrauensperson mit den „Teilen“, auskennt. Wenn Ihr Leiden durch defekte Teile, die man austauschen oder reparieren kann, nicht erklärbar ist, dann benötigen Sie eine Begleitung, die die Heilkunst beherrscht. Das Wort Kunst (lateinisch ars,) bezeichnet im weitesten Sinne jede entwickelte Tätigkeit, die auf Wissen, Übung, Wahrnehmung, Vorstellung, Kreativität und Intuition gegründet ist.

Unser gesamtes Team im Wittlinger Therapiezentrum ist dieses Spannungsfeld sehr wohl bewusst. Unser Anspruch ist es, mit Ihnen gemeinsam Brücken zu bauen und eine Verbindung zwischen der „Konzeptmedizin“ und einer individuellen Heilkunst herzustellen.

Dr. Christine Heim-Gruteser



IMPRESSIONEN

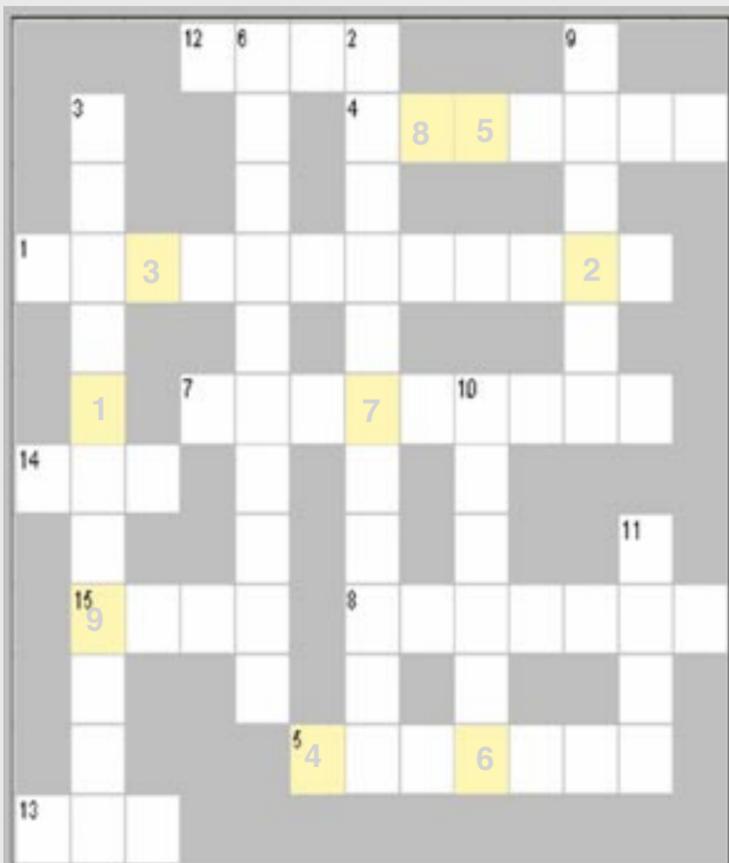


Prof. Hildegard Wittlinger, die einen Refresher in Manueller Lymphdrainage für die Therapeuten leitete.



Auf dem Bild v.l.n.r.: Prof. Dr. Chieh-Han John Tzou, Dr. Rainer Pawelke, Dr. Christine Heim-Gruteser, Dr. Margit Oberjakober, Dr. Markus Killinger

WITTLINGER-GEWINNSPIEL



Liebe Freunde unseres Hauses,

auch in dieser Ausgabe haben Sie wieder die Möglichkeit, an unserem Gewinnspiel teilzunehmen! Das Lösungswort setzt sich aus den Buchstaben in den gelb markierten Kästchen zusammen.

Wenn Sie das richtige Lösungswort gefunden haben, senden Sie dieses bitte bis 30. April 2019 an:

Wittlinger Therapiezentrum GmbH - GEWINNSPIEL -
Alleestraße 30, A-6344 Walchsee

oder per E-Mail an: office@wittlinger-therapiezentrum.com mit dem Betreff Gewinnspiel!

Zu gewinnen gibt es eine **30 minütige Fußreflexzonenmassage**, einzulösen beim nächsten Aufenthalt im Wittlinger Therapiezentrum. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe der Wittlinger News 2019 bekannt gegeben. Die Gewinnerin der **90 minütige Intensiv Gesichtsbehandlung nach Piroche** für den nächsten Aufenthalt im Therapiezentrum aus der Ausgabe September 2018 ist Frau **Maria Meikl** aus Werfen!

Wir gratulieren Ihnen recht herzlich und danken allen für die zahlreiche Teilnahme!

Lösungswort Ausgabe September 2018: Pyramidenspitze.

Ein Dankeschön an alle Teilnehmenden.

Waagrecht:

- 1 Titel Bericht von Frau Dr. Heim-Gruteser
- 4 Nachname Präsident der GfMLV
- 5 Vorname Preisträgerin Vodder/Wittlinger Preis
- 7 Eiferer
- 8 Pflanzenteile
- 12 Fluß in Mittelitalien
- 13 deutscher Kirchenmusiker+1847
- 14 lediglich, bloß
- 15 spanischer Maler

Senkrecht:

- 2 Nachname unserer Kongresspräsidentin
- 3 Teilnehmeranzahl der Tagung
- 6 französischer Kognak
- 9 Altertum
- 10 Handwerker-Zusammenschluß
- 11 polnische Halbinsel

